

Bitte helfen Sie unserem Aufklärungskampf mit einer Spende. Die Klartextstimme muss bleiben. Auch die ARCHIVSCHLAGZEILEN per PDF-Versand bei Spende: [hier klicken](#)

NATIONAL JOURNAL

SCHLAGZEILEN HEUTE

Nr. 7/14.2.2000

DER SPIEGEL

BRD: IM LAND DER LÜGEN

08. September 2017

Hauptseite: <http://concept-veritas.com/nj/deutsch.htm>

Bücher des Weltwissens



Orbán's Kampf



Merkels EU wird zum Pulverfass des Kontinents

Der Europäische Gerichtshof, Merkels Hausgericht, hat entschieden: **„Ungarn und die Slowakei müssen Flüchtlinge aufnehmen“**. Ungarn und die Slowakei hatten vor dem EuGH geklagt, dass die von der EU-Kommission angeordnete Parasitenverteilung im Widerspruch zur nationalen Souveränität der Mitgliedsstaaten stehe. Der EuGH schmeterte diesen Einwand willkürlich auf Weisung ab.

Es war der slowakische Ministerpräsident Robert Fico, der am 24. September 2015 auf dem Flüchtlingsgipfel in Brüssel seine verzweifelten Landsleute mit einer juristischen Augenwischerei einlullen wollte, als er vollmundig erklärte: **„Die Slowakei wird vor den Europäischen Gerichtshof ziehen, denn unsere vitalen nationalen Interessen**

sind bedroht.“ Fico drängte auch seinen Amtskollegen Viktor Orbán zum Gang vor den EuGH. Fico ist ein erbärmlicher Charakterwicht. Wir kommentierten den Gang vor den EuGH in unserem [NJ-Beitrag von 28. September 2015 u.a. so](#): **„Vor dem Europäischen Gerichtshof nationale Interessen einklagen zu wollen, wenn es sich nicht gerade um die Anpflanzung von Zwetschgenbäumchen handelt, hat so viel Aussicht auf Erfolg, wie der Sieg eines Beinamputierten bei den 100-Meter-Sprint-Weltmeisterschaften. Die Richter am Europäischen Gerichtshof könnten alle Angela Merkel heißen. Aber das weiß Herr Fico natürlich. Ihm geht es nur darum, seinen verratenen Landsleuten sagen zu können: ‚Ich habe gekämpft, aber leider hat das Gericht gegen uns entschieden.‘** Wer vor ein Gericht des Unrechts freiwillig zieht, muss auch das Unrecht anerkennen. Und wir haben recht behalten, Fico sagte gemäß dpa-Meldung vom 6. Sep. 2017: **„Unsere Nation akzeptiert das Urteil. Die Slowakei will zum Kern der Europäischen Union gehören und solidarisch sein.“**

Viktor Orbán hat sich hingegen sehr weit aus dem Fenster gelehnt, sogar eine Volksabstimmung gegen den Verteilungsplan erfolgreich durchgeführt. 98 Prozent der zur Abstimmung gegangenen Ungarn lehnten die jetzt vom EuGH verordnete Zwangsverteilung ab. Zudem ließ Orbán den undurchdringlichsten Grenzzaun Europas errichten, um **„das Ungeziefer aufzuhalten“**, wie Dorfbewohner in der Nähe des Grenzzauns immer wieder erklären. Der ungarische Außenminister [Peter Szijjarto zum Richterspruch am 06.09.2017](#): **„Dieses Urteil ist empörend und verantwortungslos. Es ist ein politisches Urteil, das das europäische Recht und die europäischen Werte vergewaltigt. Es gefährdet die Sicherheit und die Zukunft ganz Europas. Ungarn wird auch weiterhin keine Flüchtlinge aufnehmen.“** Der Sprecher von Ministerpräsident Orbáns Kabinettsbüro, [Csaba Dömötör, sagte gestern im ungarischen Fernsehen M1](#): **„Die 1300 umzuverteilenden Flüchtlinge dienen nur als Beginn einer Umverteilungspolitik von Hunderttausenden von Menschen. ... Der Gerichtsentscheid ist verantwortungslos und empörend, denn er dient als Einladung von Millionen von illegalen Immigranten. Die Politik hat das Justizsystem der EU vergewaltigt.“** **„Orbán verspürt eine historische Mission, wenn er von der ‚Verteidigungslinie‘ spricht, welche Ungarn bilden müsse“**, so die gestrige FAZ über Orbán's Kampf gegen den EU-Moloch. Schon auf dem EPP-Kongress [am 22. Oktober 2015 in Madrid schloss Orbán seine Rede mit den Worten](#): **„Wir müssen die Massen zurück in ihre Herkunftsländer schicken. Die Linken in Europa haben einen klaren Plan. Sie wollen künftige Linkswähler nach Europa importieren. Sie träumen von einer politischen Weltgesellschaft ohne Grenzen und ohne Nationen. Sie greifen die Werte unserer europäischen Identität an. Je stärker sie angreifen, desto stärker müssen wir zurückschlagen.“** In der WELTWOCHEN (Zürich 31.08.2017, S. 47) bestätigte Thilo Sarrazin diesen von Merkel vorangetriebenen globaljüdischen Weltplan: **„Angela Merkel verfolgt eine Agenda, die auf die Überwindung des Nationalstaats und auf eine Weltgesellschaft zielt.“**

Der AfD-Spitzenkandidat Alexander Gauland positionierte sich erneut äußerst klar und wunderbar, womit er auf die Zerschlagung der EU zielt. [Gauland sagte vorgestern](#): **„Ungarn und die Slowakei müssen jetzt standhaft bleiben und dürfen sich dem Brüsseler Diktat nicht beugen. Es kann nicht sein, dass diese kleinen Länder nun massenhaft Flüchtlinge aufnehmen müssen, die sie nie eingeladen haben. Es ist falsch, dass demokratisch nicht legitimierte Bürokraten aus Brüssel diesen demokratisch gewählten Regierungen ihre falschen Entscheidungen aufzwingen.“** Wer die obersten Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofes nicht akzeptiert, der will die EU auflösen, denn ohne die Akzeptanz der höchsten Entscheidungsgewalt der EU, reduziert sich Merkels EU auf einen verzischenden Furz. Wir vom NJ haben das [in einem Flutbeitrag vom 13. Sep. 2015 vorausgesagt](#): **„Die EU wird Dank Merkels ethnischen Vernichtungsprogramm explodieren.“**